

SGCISchweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie
Société Suisse des Industries Chimiques**SSIC**Società Svizzera delle Industrie Chimiche
Swiss Society of Chemical Industries*Chimia 52 (1998) 93*
© Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
ISSN 0009-4293

SGCI/SSIC

Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI) ist im Jahre 1882 von Chemikern aus Wissenschaft und Praxis sowie von Industriellen gegründet worden. Ihr statutarischer Auftrag lautet, die Interessen der chemischen Industrie der Schweiz zu fördern und zu wahren.

Die SGCI ist in der Rechtsform eines – im Handelsregister eingetragenen – Vereins konstituiert, und sie erfasst heute rund 230 Firmenmitglieder und 300 Einzelmitglieder. Bei letzteren handelt es sich hauptsächlich um leitende Persönlichkeiten aus der Industrie sowie um einige Vertreter der Wissenschaft. Bei den Firmenmitgliedern widerspiegelt sich die grosse Vielfalt der schweizerischen Industrie, sowohl von der Unternehmensgrösse als auch von den Produktesortimenten her. Zur SGCI gehören die bekannten multinationalen Konzerne ebenso wie Kleinunternehmungen, und die Produktegamme ihrer Mitgliedfirmen reicht von Basischemikalien bis zu Spezialitäten mit höchster Wertschöpfung. Unter dem Dach der SGCI haben sich nicht nur produzierende Firmen zusammengefunden, sondern auch der Chemikalienhandel ist vertreten, sei es in Form selbständiger schweizerischer Handelsfirmen, seien es Niederlassungen ausländischer Chemiekonzerne.

Entsprechend dem Vereinsrecht ist die Generalversammlung, die jährlich zusammentritt, das oberste Organ. In dieser Versammlung verfügt jedes Mitglied, ob Firmen- oder Einzelmitglied, über eine Stimme. Der Vorstand leitet, beaufsichtigt und verantwortet die Aktivitäten der SGCI. Er besteht aus 12–20 Personen. Da keine Firma mehr als ein Vorstandsmitglied delegiert, haben die Grossfirmen *a priori* nie die Mehrheit. Ferner ist erwähnenswert, dass dem Vorstand usanzgemäss stets zwei Vertreter der Wissenschaft (Hochschul-

professoren im Fach Chemie) angehören. Dies dokumentiert das traditionell gute Einvernehmen zwischen der chemischen Industrie und den Hochschulen. Ein weiteres in den Statuten vorgesehenes Organ sind Fachgruppen, die an spezifischen Fragen interessierte Mitgliedfirmen umfassen. Heute verfügt die SGCI über 16 Fachgruppen, die teils vertikal nach Sparten (Pharma oder Agro), teils horizontal (Geistiges Eigentum oder Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) zusammengesetzt sind.

Bei der Wahrung und Förderung der Interessen der chemischen Industrie geht die SGCI von den gemeinsamen Anliegen ihrer Mitglieder aus. Alle ihre Mitgliedfirmen wollen und müssen im Wettbewerb bestehen. Sie unternehmen dazu grosse Anstrengungen. Sie bemühen sich um Innovation und Kreativität, sie wollen rationell und kostenbewusst operieren, und sie sind mit ihren Produkten und Dienstleistungen höchster Qualität verpflichtet. Neben diesen Eigenanstrengungen spielt aber auch das rechtliche Umfeld – die sogenannten Rahmenbedingungen – eine wichtige Rolle. Die Rahmenbedingungen sollten einen möglichst grossen Spielraum gewähren. Insbesondere bedarf es berechenbarer regulatorischer Grundlagen für die unternehmerischen Entscheide.

In diesem Bereich liegt eine der wesentlichsten Aufgaben der SGCI. Sie hat mit ihren Aktivitäten die Firmen zu unterstützen, und sie soll die Firmenanliegen zu einer Branchenposition bündeln. Das geschieht in der Regel in einem dreistufigen Prozess, an dessen Anfang eine gute Information steht. Sodann hat im Rahmen der SGCI die Meinungsbildung und die Erarbeitung einer Position zu erfolgen, und schliesslich geht es dann um die Vertretung der eigenen Standpunkte gegen aus-

Erst seit Ende des 2. Weltkrieges verfügt die SGCI über ein permanentes, voll ausgebautes Sekretariat, das sich in Zürich befindet. Es beschäftigt rund 30 Personen, wovon fast die Hälfte eine akademische Ausbildung haben. Waren darunter früher die Juristen und Ökonomen in der Überzahl, so sind es heute Personen mit einer naturwissenschaftlichen Ausbildung – hauptsächlich Chemiker. Bei allem Fachwissen betrachten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SGCI-Sekretariats in erster Linie als Generalisten. Das detaillierte Sachwissen muss in den Mitgliedfirmen abgerufen werden. Deshalb ist es besonders wichtig, im Milizsystem Unterstützung für die Verbands-tätigkeit zu finden.

Auf einzelne Tätigkeitsgebiete der SGCI kann im Rahmen eines solchen Kurzportäts nicht eingegangen werden. Für Interessenten würde es sich aber bestimmt lohnen, einmal einen Blick in den publizierten Jahresbericht zu werfen. Bloss indikativ seien hier folgende Bereiche genannt: Wirtschaftspolitik – Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz – Verkehr und Transport – Pharmafragen – Pflanzenschutz – Bio-/Gentechnologie – Gewerblicher Rechtsschutz – Chemikernachwuchs/Berufsbildung. Nicht zum Aufgabenbereich der SGCI gehören Arbeitgeberfragen sowie Sozialpartnerkontakte mit den Gewerkschaften. Diese Aufgaben werden in der chemischen Industrie auf lokaler Ebene wahrgenommen.

Als Wirtschaftsverband ist die SGCI ein wichtiges Mitglied des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins (VORORT). Ferner wirkt die SGCI in einer ganzen Reihe von europäischen und internationalen Branchenvereinigungen mit. Für eine Industrie, die wie die unsrige derart international tätig und verflochten ist, ist es ausserordentlich wichtig, ihre Interessen auch im und gegenüber dem Ausland wahrzunehmen.

SGCI/SSIC

Nordstrasse 15, CH-8035 Zürich
Tel.: 01 368 17 11, Fax: 01 368 17 70

Eingegangen am 4. September 1997